

Autor(en): **[s.n.]**

Objekttyp: **BookReview**

Zeitschrift: **Geographica Helvetica : schweizerische Zeitschrift für Geographie = Swiss journal of geography = revue suisse de géographie = rivista svizzera di geografia**

Band (Jahr): **32 (1977)**

Heft 2

PDF erstellt am: **05.07.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

den daher 24 verschiedene, ohne weiteres erkennbare, nicht quantifizierende Umriß-Signaturen geschaffen, die im Gegensatz zu den Nutztieren nach links gestellt sind, und von denen jede stellvertretend für eine Mehrzahl von Arten steht. Sie wurden vorwiegend dort gesetzt, wo Reservate sind. Doch ließ sich dieses Prinzip nicht konsequent durchführen, da es auch Gebiete mit reicher Wildfauna gibt, die keine Reservate enthalten.

Schließlich wurden auch die Meeresflächen noch durch zusätzliche Informationen bereichert, so die *Meeresströmungen*, die zum Verständnis von Klima und Vegetation beitragen, sowie die *Fischfanggebiete*. In

der Regel wird die Fischerei nach Anlandungshäfen statistisch erfaßt. Die Fanggebiete konnten folglich nicht mit quantifizierenden Signaturen dargestellt werden, sind aber doch informativer als die Anlandungshäfen. Auf diese Weise dürfte eine Karte entstanden sein, die sich schön präsentiert, als Wandschmuck eignet, in ihren allgemeinen Zügen auch leicht verständlich ist, im Detail aber einen hohen Informationswert besitzt, sich eignet zum Denken, Lesen und Vergleichen und Anregung gibt zur ganzheitlichen Betrachtung der Erdoberfläche und ihrer einzelnen Landschaften.

Literaturbesprechungen

SITTE, WOLFGANG, und HELMUT WOHL-SCHLAEGL (Hrsg.): Schulgeographie im Wandel/Beiträge zur Neugestaltung des Geographieunterrichts an den Allgemeinbildenden Höheren Schulen in Oesterreich. - Wiener Geographische Studienbeihelfe, Band 1. Verlag A. Schendl, Wien, 1975. 306 p., 5 Abb., Diagramme. OeS 364. -.

Eine Reihe von Wiener Geographen hat die neun Artikel zu diesem Buch beigesteuert. Neuere Entwicklungen einerseits in der geographischen Wissenschaft (u. a. Verlagerung des Schwerpunktes in der Forschung von Länder- und Landschaftskunde zum "Geoökosystem" und zum "sozialen Systembereich"), andererseits in der Erziehungswissenschaft (Curriculum, Lernziele) rufen nach einer Reform des Geographieunterrichts an der Mittelschule (lernzielorientierter Unterricht; Unterrichtsverfahren, die die aktive Rolle des Schülers fördern). Zweck der vorliegenden Publikation ist es nun, möglichst umfassend über die verschiedenen Aspekte der angestrebten Neuerungen zu orientieren. Aehnliche Tendenzen in

der Schulgeographie Deutschlands, Grossbritanniens und der USA werden ebenfalls dargestellt. Umfangreiche Literaturangaben und ein gutes Sachregister sind eine grosse Hilfe für jeden, der sich eingehend mit der Materie befassen will.

Wie kritisch auch immer ein Anhänger der traditionellen Länderkunde gegenüber den hier angestrebten Reformen eingestellt sein mag, er wird in dieser Schrift Postulate finden - z. B. Formulierung von Lernzielen, Aktivierung der Schüler, Aktualisierung des Stoffes -, die es im Interesse der Lernenden wie im Interesse des Schulfaches Geographie zu beherzigen gilt.

GH 2/1977

Jörg Roth-Kim

KUKLINSKI, Anton (Ed.): Social issues in regional policy and regional planning. Mouton, The Hague & Paris, 1977, Coll. "Studies in the Social Sciences" 27, 532 p.

Cet ouvrage a été conçu par A. Kuklinski, un géographe polonais rompu aux subtilités du travail interdisciplinaire et international, avec la collaboration de chercheurs et de praticiens venant d'horizons très divers: économistes, géographes, sociologues mais aussi planificateurs et aménageurs, tant des pays industrialisés de l'Ouest que des pays socialistes et du Tiers Monde. Si certaines des contributions ont été reprises de revues ou d'autres ouvrages, l'ensemble de ce recueil représente une tentative originale et très ambitieuse: susciter de nouvelles directions de recherche et d'action interdisciplinaires dans le domaine, cher au géographe, de la région. Une partie des articles abordent les problèmes sous l'angle de la planification et de l'aménagement du territoire, en cherchant comment améliorer les processus et les instruments d'action. D'autres, au contraire, concentrent leur attention sur les objectifs, tant de la société que des disciplines scientifiques. Presque tous les auteurs soulignent la nécessité d'une approche intégrée, d'une part entre les diverses sphères du développement (par exemple, le modèle écologique de développement polarisé de Z. Piore qui couvre les cinq espaces physique, économique, politique, social et culturel) et d'autre part entre les disciplines scientifiques. Dans la partie de l'ouvrage consacrée à des études de cas, le géographe trouvera des contributions illustrant les problèmes et les politiques de développement régional en Pologne, Grande-Bretagne, Suède et Amérique latine. Toutefois, les nombreux essais des sociologues et des planificateurs dans l'élaboration d'une sociologie de développement, liée au processus de la planification régionale, forment, à notre sens, l'apport le plus intéressant de cet ouvrage collectif.

GH 2/1977

L. Bridel

PASCHINGER, Herbert: Kärnten. Eine geographische Landeskunde. Erster Teil: Allgemeine Darstellung. 322 S. 1976. Landesmuseum für Kärnten, Klagenfurt. öS 250.00. Kärnten ist die Südschweiz unseres östlichen Nachbars und zum Teil schon ein wenig Balkan. Der Schweizer Geograph, der sich im übrigen Oesterreich auszukennen glaubt, gerät darum in diesem Bundesland noch bald einmal in Verlegenheit. Die Hilfestellung durch eine kompetente Landeskunde ist darum nur willkommen! Paschingers geographische Uebersicht ist umfassend und dennoch straff gehalten. Für Detailfragen steht ein Literaturverzeichnis zur Verfügung, das praktisch eine Totalübersicht über das geographische Schrifttum über Kärnten gibt. Der zweite Teil des Werkes wird Einzelgebiete behandeln und soll in zwei Jahren herauskommen.

GH 2/1977

Walter Kyburz

MAYER, Ferdinand: Weltatlas Erdöl und Erdgas, Westermann Braunschweig, 2. Auflage 1976.

Es liegt an der behandelten Materie, dass ein solcher Atlas verhältnismässig rasch veraltet. Laufend sind zwar neue Kartenblätter veröffentlicht worden, doch muss ganz besonders vermerkt werden, dass heute in 2. Auflage der Erdöl atlas nachgeführt vorliegt. Die Karten geben in Uebersichten ganze Kontinente oder im Detail besonders wichtige Erdölregionen wieder. Statistiken reichen bis 1975. Behandelt sind Erdöl-, Erdgas-, Oelschiefer- und Oelsandvorkommen, ferner ausgeführte und projektierte Leitungen mit Pumpstationen, Raffinerien im Betrieb oder im Bau, Oelhäfen, Erdgasverflüssigungsanlagen und für die Karten, welche Europa darstellen, auch Erdöl- und Erdgasspeicher. Die Signaturen sind einheitlich für alle Karten. Es gibt nur ein Urteil: Wer immer sich mit Fragen des Erdöls etc. befasst, muss diesen Atlas verwenden.

GH 2/1977

Hans Boesch